

Hallische Zeitung

vorn. im G. Schmeißke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merkurium nur 15 Pf.

N 56.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 7. März.

Verantw. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1886.

Politische Wochenchau im deutschen Reich.

Dem Kaiser war auf dem letzten Hofball ein kleiner Unfall zugefallen, er war getraunt und hatte sich eine leichte Contusion der Hüfte zugezogen.

Das bemerkenswerthe politische Ereigniß der Berichtwoche waren die Verhandlungen des preussischen Herrenhauses über den Antrag Dr. Dernburg, welcher dieselbe Tenenz verfolgte, wie der Antrag Dr. Meppenbach im Abgeordnetenhaus.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission des Reichstags für das Sozialisten-Gesetz begann am Mittwoch ihre Beratungen. Die Generaldebatte, welche zu Ende geführt wurde, brachte nichts Neues; Minister von Boetticher äußerte starke Zweifel, ob die Windsturmigen Anträge für den Bundesrat annehmbar seien.

Die Commission des Reichstags für das Sozialisten-Gesetz begann am Mittwoch ihre Beratungen. Die Generaldebatte, welche zu Ende geführt wurde, brachte nichts Neues; Minister von Boetticher äußerte starke Zweifel, ob die Windsturmigen Anträge für den Bundesrat annehmbar seien.

Die Commission des Reichstags für das Sozialisten-Gesetz begann am Mittwoch ihre Beratungen. Die Generaldebatte, welche zu Ende geführt wurde, brachte nichts Neues; Minister von Boetticher äußerte starke Zweifel, ob die Windsturmigen Anträge für den Bundesrat annehmbar seien.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Bundesrath wird voraussichtlich bereits am nächsten Montag eine Antragsung abgeben, um die in heutiger Session mitgetheilte Vorlage über die Heranziehung der Officiere zu Gemeindeabgaben aus ihrem Privatvermögen zu erledigen.

In der Arbeitercommission des Reichstags entspann sich am Freitag eine längere Debatte über den Werth des Fortbildungsunterrichts, welche insofern von allgemeinerem Interesse ist, als dabei wieder einmal die Abneigung der Ultramontanen gegen die Fortbildungsschulen, soweit sie nicht lediglich sachlicher Ausbildung gewidmet sind, hervortrat.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Der Antragsteller verwarf die Behauptung, daß sein Antrag bewirke, die Angelegenheit zu verdrängen; die Debatte könne ruhig weitergehen; er sei überzeugt, daß die Staatsregierung nicht das ausreichende Material geben könne, um den Gesetzentwurf zu revidieren, welcher hinsichtlich der feinen und feiner Freunde Schicksalbestimmung maßgebend sei.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

Die Commission wolle befehlen, an die Vertreter der künftigen Staatsregierung das Eruchen zu stellen: 1. Dasjenige statistische und sonstige Material mitzutheilen, aus welchem hervorgeht, mit welchem Erfolge die politische Nationalität unter der Führung der vorhandenen deutschen Elemente, insbesondere in Preußen, sich ausbreiten wird.

mithin 7,518,300 M. — Der Hauptfinanzetat weist eine
 eigene Einnahme von 10,102,000 M. auf. Diefelbe bricht
 vorzugsweise in 348,000 M. vom Salzwert S-waldesfall
 und den Ueberflüssen des Rechnungsjahrs 1884/85 mit
 308,169 M. Die Domänenverwaltung liefert nach dem
 gedachten Etat eine Einnahme von 2,944,207 M., die
 Steuerverwaltung 1,477,773 M., die Bergwerke 2,954,880 M.,
 an Sporeten von Behörden sind 888,310 M. und Inſoge-
 mein 3596 M. etatift. Die außerordentliche Einnahme
 beträgt 1,831,232 M. Die Ausgaben betragen: Allge-
 meine Staatsverwaltung 809,500 M., Aufſtverwaltung
 653,218 M., Verwaltung des Innern 2,277,923 M., Ver-
 waltung der Staatſchulden 809,500 M., Verwaltung der
 Finanzen 2,275,781 M., Cultus 158,677 M., Wiſſen
 536,461 M., Bauweſen 375,018 M., Gehaltszuſaßen 7545 M.
 Die außerordentliche Ausgabe beträgt 2,369,960 M. Die
 Geſamt-Ausgabe 10,102,000 M. — Im Landtage ſcheint
 nicht gerade Neigung dafür vorhanden zu ſein, die Mini-
 malſteuererſte zu anerkennen. Es wird hierbei namentlich
 das Bedenken geltend gemacht, daß in einem Dorfe
 beſonders der Gutsherr der einzige Steuerzahler ſei;
 ferner würden die Kommunen die Herabſetzung der anderen
 Einkommen unter 900 M. kaum entbehren können. Doch
 iſt auch nicht zu verkennen, daß die milde Rückſicht voll
 und ganz ihre Berechtigung hat und die Erhebung ſelbſt
 ungemein erleichtert. Zt doch auch iſt der Württembergi-
 ſche im Geſetzentwurf inſofern Rechnung getragen, als
 es hiernach der Einſchlagskommiſſion überloſen bleiben
 ſoll, die Steuer gleich hoch eingezogener Pflichten, ſofern
 beſondere Umſtände eine Herabſetzung bedingten ſollten,
 entſprechend zu ermäßigen resp. deren Herabſetzung in eine
 billigeren Klaſſe zu beſtimmen. — Die Vorberatung des
 Etats ſoll dadurch beſchleunigt werden, daß für jeden ein-
 zelnen Titel beſondere Referenten ernannt worden ſind,
 um zur Durchberatung im Plenum die nöthige Zeit zu
 gewinnen und die Plenarberatung des ſehr umfangreichen
 Steuergeſetzes, der einige Wochen im Anſpruch
 nehmen dürfte, bis zum Monat April durchzuführen.

Telegraphiſche Depeſchen.

Paris, 5. März. Dem „Soir“ zufolge gab der
 Reichstag, welcher heute Nachmittag das Atteſtat im Vörlage-
 ſaale ausſprach, bei ſeiner Vernehmung durch den Polizei-
 kommiſſar an, er habe ſich ſchon lange mit der Vorſicht
 getrauen, die Börſe in die Luft zu ſprengen, er habe zu
 dem Ende chemiſche Studien gemacht und Verſuchen von
 explodirenden Stoffen vorgenommen, auch Bomben an-
 gefertigt, letztere hätten aber nicht explodirt. In Folge
 deſſen habe er ſich entſchloſſen, von dem Revolver Gebrauch
 zu machen. Das Weſen des Verhafteten habe den Ein-
 druck gemacht, daß er geiſtig geſtört ſei.
Rom, 5. März. Die Deputirtenkammer legte heute
 die Budget-Debatte fort und nahm ſchließlich mit 242
 gegen 227 Stimmen eine von der Regierung acceptirte
 Tagesordnung vor, welche beſagt, daß die Kammer von
 den Erklärungen der Regierung Kenntniß genommen
 habe und zu der Berathung der einzelnen Artikel des be-
 züglichen Budgets des laufenden Finanzjahres übergehe.
Nam, 5. März. Deputirtenkammer. Im weiteren
 Fortgang der Sitzung wurde das definitive Budget mit
 242 gegen 206 Stimmen genehmigt. Der Deputirte
 Parez brachte eine Interpellation darüber ein, ob es
 wahr ſei, daß dem Berliner Vertrage zuwider eine Zoll-
 linie zwiſchen der Türkei und Oſtrumelien errichtet werde
 und welche Maßregeln die Regierung ergreifen habe,
 um dieſe zu verhindern. Die Kammer vertagte ſich darauf
 zum 15. d. Mts.

London, 5. März. Unterhaus. Labouchere be-
 gründete ſeine in Bezug auf die Reform des Oberhauses
 geſtellte Antrag, daß eine aus erblichen Mitgliedern
 beſtehende Legiſlatur unverträglich ſei mit den
 Principien einer repräſentativen Regierung. Gladſtone
 bekämpfte den Antrag als zu weit gehend. Eine
 Reform des Oberhauses werde alſeitig für notwendig
 gehalten, die Aufhebung des erblichen Princips ſei aber
 nicht zu billigen, das Haus dürfe dem künftigen Vorgehen
 in dieſer wichtigen Frage durch einen derartigen Antrag
 keine Feſſeln anlegen. Der Antrag Laboucheres wurde
 mit 202 gegen 166 Stimmen abgelehnt.

London, 6. März. Im weiteren Verlaufe der
 Sitzung des Unterhauses wurde der Vertrag mit der
 Italien- und mit der bräſilianiſchen Tabakmanufaktur-
 großen Compagnie wegen Verſtellung einer unterſchiedlichen
 Telegraphenverbindung zwiſchen St. Vincent und der
 Antil. S.ago, Waſtpart an der Weſtküſte von Afrika, Sierra
 Leone, Afrika, Kagoſ und der Nigermündung mit 199
 gegen 34 Stimmen angenommen.
Wien, 5. März. Wie es heißt, hätte die Griechiſche
 Regierung, weil die Türkei ihre Truppen an der Grenze
 verläßt habe, die Einberufung von zwei weiteren Klaſſen
 der Reſerve beſchloſſen.

Telegraphiſcher Coursbericht der Allhäuſigen Zeitung.
 Berlin, 6. März 1886.

Berliner Fonds-Börſe.
 4 1/2 Preußiſche Conſols 106.50. Diſcountgeſellſchaft 208.90.
 Mainz-Weſtphälener Stamm Actien 99.40. 4 1/2 Ungar. Gold-
 rente 64.90. 4 1/2 Oeſtr. Anleihe v. 1860 88.40. Oeſtr. Franz-
 ſenbahn 110.50. Oeſtr. Credit-Actien 45.50. Lombard-
 rüßl. 44.00.
Berliner Getreide-Börſe.
 Weizen April-Mai 153.70. Juni-Juli 163.70. feiter.
 Roggen April-Mai 136.50. Mai-Juni 137.70. Juni-Juli 141.25
 feiter.
 Gerste loco 111.175
 Hafer April-Mai 126.00
 Spiritus loco 46.60. Januar-Februar 47.70. April-Mai 39.70
 ermaten.
 Rüöl loco 44.00. April-Mai 43.80. Mai-Juni 46.00.

Schwarz und Weiß ſeidener Atlas
 Nr. 1. 25 Pf. per Meter bis Mt. 16. 80 Pf. (in je
 18 reichliche Qual) per in einzelnen Rollen u. Stücken
 ſollte in's Haus des Seidenhändlers-Geſellſchafts in
 R. Heine-
 berg (r. u. R. Hoflieferant) Zürich. Näher umgeben.
 Dreie ſollen 20 Pf. Porto. (1266)

Der rühmlichſt bekannte „Spemanns Capuciner-Doppel-
 krüter-Magenbitter“, durch deſſen Gebrauch man Magen-
 leiden und Verdauungsstörungen ſchnell und ſicher beſeitigen
 kann, iſt in Flaſchen à 0/0, 1.-, 2.- und 3/50 in
 der Conditorei von D. Lehmann in Halle a. Saale vorräthig.

Bei der jegigen oft rauhen und beräuberlichen Witterung,
 wo Erfahrungen an der Tagesordnung ſind, machen wir auf die
 ſeit 20 Jahren bewährte und auch ärztlich bewährte anerkannte Vor-
 zugsfähigkeit des ächten rheinischen Trauben-Brutts-Weines von
 H. D. Biedenheimer in Mainz ſelbſtvertraut. (2801)

Inserate.

A. Huth & Co., Halle a. S.,
gr. Steinstr. 8.
 Wir bedanken uns hiermit den Eingang ſämmtlicher Neuheiten in
weiſſen, crème u. buntfarbigen Gardinen
 anzuſehen. Bei **reichhaltiger Auswahl in Mustern** ſind wir durch vortheilhafte und directe
 Anſchaffung im Stande, für nur beste dauerhafte Fabrikate die **denkbar billigsten Preise** zu be-
 rechnen.
 Aeltere Muster und Reſter von **Gardinen**
 werden zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen aus-
 verkauft.
 Congressſtoffe u. Zwirnbeſätze zu **Gardinen**
 offeriren
 zu billigen Fabrikpreiſen.

Cigarren-Offerte.
 Liebhabern einer hocheſt feinen Cigarre empfehle als beſonders
 preiswerth:

Nr. 108. Industria, rein Felix Brazil 1/2	50.
114. Manila, Manila-ſortm., ſehr empf. 1/2	50.
68. Indio, ſehr arom. vorzügl. Brand 1/2	55.
76. Corona, 1/2 Manila, S. v. u. Cuba-ſortm. 1/2	55.
62. Legitimidad, S. v. v. u. ſehr fein, 1/2	55.
20. Bavaris, ſehr geſchm. 1/2	55.
21. Monarca, Cuba S. v. u. ſortm. 1/2	60.
67. Senors, ausgeht mid 1/2	60.
74. El Murillo, neuere S. v. u. ſortm. 1/2	60.
15. Marquilla, Blumenaden Cigarre 1/2	60.
58. Magnifica, ſehr geſchm. 1/2	60.
115. Regatta, 1/2 Brand u. ſortm. 1/2	60.
53. Martima I., u. d. f. Cuba ſortm. 1/2	75.
56. Flor-Cubana, S. v. u. ſortm. 1/2	75.
22. Modesta I., elegant, ſortm. 1/2	80.
39. Helios, mittlere, S. v. u. ſortm. 1/2	80.
55. Gracia de Havana, rein Havana 1/2	80.
79. El Nido, ſehr angenehm 1/2	80.
16. Ecuador, S. v. u. ſortm., ſehr fräftig 1/2	90.
54. Carajal, S. v. u. ſortm., ſehr hart 1/2	100.
78. Antinopol, ſortm. m. r. Havana 1/2	100.

große Auswahl in 1885er Importen von erſten Häuſern
 von Mk. 150 aufwärts. Probegabe und Handmuster ſtehen
 gern zu Dienſten. Bei Abnahme von 300 Stück der beſte
 empfohlenen Sorten erſolgt Franco-Verſendung. Preiſenliſt
 auf Wunsch ſofort poſtlich.
Walther Burckhardt,
 55. große Ulrichſtraße 55.
 Mein Laden.

Handelsregiſter
 des Königlichſten Amtsgerichts zu Halle a. S.
 Anſchlag Veräußerung vom 2. März 1886 ſind an demſelben
 Tage folgende Contrahenten erfolgt:
 In unſer Firmenregiſter, woeiſt unter No. 136 die biſhige
 Handlung in Firma: **Eduard Hartig**
 vermerkt ſiebt, ſi eingetragener.
 Das Geſchäft ſi auf den Kaufmann **Carl Hartig** zu Halle a. S.
 übergegangen, welcher doſelbe unter der Firma:
Eduard Hartig jun.
 fortführt. Vergleichs Firmenregiſter No. 1523.
 Demnach ſi in unſer Firmenregiſter unter No. 1529 die
 Firma: **Eduard Hartig jun.**
 mit dem Sitze zu Halle a. S. und es ſi als deren Inhaber der
 Kaufmann **Carl Hartig** die eingetragen worden.
 Die Geſellſchafter der hieſelſt unter der Firma:
Beyer & Hainſbach
 am 1. März 1886 bewilligten ſie ein S. v. u. Geſellſchaftslied ſind die
 Kaufleute **Max Beyer** und **Georg Hainſbach** zu Halle a. S.
 Dieſ ſi unter No. 612 unſeres Geſellſchaftsregiſters ein-
 getragen worden.
 Die Geſellſchafter der hieſelſt unter der Firma:
Breitag & Mahn
 am 1. Februar 1886 bewilligten offenen Handelsgeſellſchaft ſind
 der Kaufmann **Jacob Freitag** zu Halle a. S. und der Kauf-
 mann **Carl Mahn** zu Weſtphalen.
 Dieſ ſi unter No. 613 unſeres Geſellſchaftsregiſters ein-
 getragen worden.
 Geſchäft ſind Protocollenregiſter
 Nr. 173: die Protocollen des Buchhalters **Louis Anas** zu
 Halle a. S. für die Handelsgeſellſchaft **S. J. Schumann**
 zu Halle a. S.
 Nr. 236: die Protocollen des Kaufmanns **Carl Hartig** zu Halle a. S.
 für die Firma: **Eduard Hartig** zu Halle a. S.
 Halle a. S. den 2. März 1886.
 Königlichſtes Amtsgericht, Abtheilung VII.

Amliche Bekanntmachungen.

Belanntmachung.
 Am 6. und 7. März, nach dem Ausgange der Druckbe-
 ſtände und im Anſchluß daran im Laufe dieſes Monats ſoche
 des genannten Nöthreſes vorgenommen.
 Wir machen darauf aufmerkſam, daß ſich hieſie vorüber-
 gehende Einbußen des Verkehrs nicht vermeiden laſſen.
 Halle a. S. den 4. März 1886.
 Die Verwaltung
 der Königlichſten Gas- und Waſſerwerke.

Beanntmachung.
 Bei Ausloſung der zum 1. Juni 1886 einrückenden Poſt-
 ſoldaten zur Beſetzung der Paſſant von Weſtphalen ſi hieſie
 ſind folgende Nummern:

- I. Emission. Litt. A. à 3000 M. Nr. 20. 35 Litt. B. à 1500 M. Nr. 207. 233. 259. Litt. C. à 600 M. Nr. 91. 182. 192. 283. Litt. D. à 300 M. Nr. 13. 87. Litt. E. à 150 M. Nr. 83. 87. 149.
- II. Emission. Litt. B. à 1500 M. Nr. 8. Litt. C. à 600 M. Nr. 28. Litt. E. à 150 M. Nr. 21.
- III. Emission. Litt. B. à 1500 M. Nr. 26. Litt. C. Nr. 42. à 600 M. Litt. D. à 300 M. Nr. 6.

aus früheren Verloſungen ſind noch nicht zur Einlöſung
 präſentirt: de 1884:
 I. Emission Litt. A. Nr. 18. Litt. B. Nr. 89. Litt. C.
 Nr. 80. 193. de 1885:
 I. Emission Litt. C. Nr. 175. 209. II. Emission, Litt. C.
 Nr. 35. Litt. E. Nr. 30.
 Colleda, den 31. December 1885.
 Der Zerlotſch-Director,
 Graf von der Schulenburg.

Handelsregiſter
 des Königlichſten Amtsgerichts zu Halle a. S.
 In unſer Geſellſchaftsregiſter ſi bei der unter Nr. 70 ein-
 getragenen Handelsgeſellſchaft
„Carl Hartig & Fabrik Cönners“
 Col. 4 folgender Bernert:
 Der Gutsherr **Friedrich Beſchleben** zu Dornitz ſi aus
 der Geſellſchaft ausgetreten. In dieſelbe ſind, jedoch ohne
 Betheiligungsbeſugnis, eingetreten:
 die Erben **Beſchleben**, nämlich:
 ſeine Wittve **Friederike** geborene **Saue** zu Dornitz,
 ſeine Kinder, die verheirathete Kaufmann **Julius**, **Karoline**
 geborene **Beſchleben** zu Dornitz, der **Waldemeyer** **Waldemeyer**
Beſchleben zu Giesßen und der **Waldemeyer** **Waldemeyer**
 zu Dornitz, ſowie ſeine Enkelin, die minderjährige **Marie Beſch-
 leben** zu Halle a. S.
 eingetragener zufolge Veräußerung vom 1. März 1886 an demſelben
 Tage.
 Halle a. S. den 1. März 1886.
 Königlichſtes Amts-Gericht, Abth. VII.
 Gebauer-Schweſchke'sche Buchdruckerei in Halle.

Ausſtellung.

Zur Theilnahme an der Geſellſchafts-
 ausſtellung vom 11.-15. April d. J. laden
 wir dieſelben Meſter, für welche zur Zeit
 eine Innung am Orte nicht beſteht, hierdurch
 ein, ihre betreffenden Verträge, welche drei
 Jahre gelernt haben, zu veranlaſſen, Geſellen-
 ſtücke anzufertigen und ſich mit dieſen bei der
 Ausſtellung zu betheiligen. Die näheren Be-
 dingungen ſind bei Unterzeichnetem zu er-
 fragen.
 Halle a. S., den 28. Februar 1886.
 Im Auftrage der vereinigten Innungen der
 Wäcker, Baugewerks (Maurer, Stein-
 meger, Zimmerer), Böttger, Glaſer,
 Klempner, Maler u. Ladierer, Schieferer,
 Regeldeder, Schloſſer, Schmiede, Schnit-
 macher, Stellmacher, Tapezierer u. Deco-
 rateur, Ziſcher.
C. Zander jun.,
 Magdeburger-Strasse 46 part.

Laubſtämme-Anſchlag.

Verzlichen Dank für folgende Liebesgaben: Dankopfer für
 eine vollkommene geborene und von ſchwerer Krankheit erholte
 Kind in Weſphalen 3 M. von Frau Weib. 31. 1. M. Dr. ſim. 8.
 50 M. 31. 3. 3. M. 3. 20 M., bei einer Taufe geſammelt 6 M.
 und von H. B. 6 M.
 Halle, den 5. März 1886. **Mio.**

